



► Nr. VO/2017/05358
öffentlich

Lübeck, 27.09.2017

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.502 - SeniorInnenEinrichtungen

Bearbeitung: Regina Kühl (E-Mail: kuehl@aph-luebeck.de Telefon: 6099035)

Feststellung des Rechnungsergebnisses der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Jahr 2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
11.10.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
07.11.2017	Ausschuss für Soziales	Öffentlich	zur Vorberatung
28.11.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
30.11.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einer Bilanzsumme von € 4.171.369,17, einem Jahresfehlbetrag von € 1.686.700,45 und einem Bilanzverlust von € 2.991.995,85 festgestellt.
2. Der Bilanzverlust 2016 ist, soweit nicht bereits erfolgt, auszugleichen. Daraus ergibt sich eine Zahlung in Höhe von € 1.692.945,29.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 - Haushalt und Steuerung =
Ergebnis: Kenntnisnahme
1.203 – Beteiligungscontrolling =
Kenntnisnahme

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- Ja
 Nein
Die Belange von Kindern und/oder Jugendlichen sind nicht berührt.

Die Maßnahme ist:

- neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: GO SH

Finanzielle Auswirkungen:

- Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:
Siehe Anlage 1

Anlagen:
Anlage 1 - Begründung Feststellung 2016

Senator Sven Schindler

Rechtliche Grundlagen

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (SIE) sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und werden mit Wirkung vom 01. Januar 1996 als Sondervermögen der Hansestadt Lübeck in analoger Anwendung der Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführt. Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 12. Oktober 1995 die diesbezügliche Zustimmung erteilt.

Der Regiebetrieb unterhält mit den stationären Betriebsstätten sowie mit den heimangeschlossenen betreuten Altenwohnungen steuerbegünstigte Zweckbetriebe i.S.d. §§ 66 und 68 AO.

Die Buchführung, die Aufstellung des Jahresabschlusses und der Lagebericht unterliegen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Pflegebuchführungsverordnung (PBV), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) sowie dem Kommunalprüfungsgesetz (KPG). Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung unterliegt den Grundsätzen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Versorgungsauftrag

Die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck (kurz SIE) unterhalten acht Betriebsstätten. Es bestehen Versorgungsverträge mit den Pflegekassen auf der Grundlage der §§ 72 und 73 SGB XI. Durch die Einrichtung einer gerontopsychiatrischen Abteilung mit z.Zt. 64 Plätzen in der SIE Am Behnckenhof konnte ab dem 01.05.2005 das Leistungsangebot für Pflegebedürftige mit besonderem Bedarf (BewohnerInnen mit gerontopsychiatrischen Verhaltensauffälligkeiten) erweitert werden. Ein diesbezüglicher Versorgungsvertrag sowie die Leistungs- und Qualitätsvereinbarung wurde am 15. März 2005 im Rahmen von Vergütungsverhandlungen geschlossen.

Jahresabschluss

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde im August und September 2017 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG in den Geschäftsräumen des Regiebetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, der Lagebericht, das Risikofrüherkennungssystem gem. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Wirtschaftsprüfer erteilt folgenden Bestätigungsvermerk:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck, Lübeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Regiebetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter des Regiebetriebs sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben

wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Regiebetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Regiebetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Regiebetriebs geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Der vollständige Prüfungsbericht kann in der Verwaltung der SeniorInnenEinrichtungen eingesehen werden.

Aktivitäten des Regiebetriebs

Dem Regiebetrieb ist die Bewirtschaftung folgender stationärer Einrichtungen bzw. Dienste mit folgenden Kapazitäten übertragen worden.

Einrichtung	Kapazitäten zum 31.12.2016		
	SIE inkl. KzP	Betreutes Wohnen	Gesamt-Plätze
SIE Dreifelderweg	70	37	107
SIE Schönböckener Straße	81	30	111
SIE Prassekstraße	70	24	94
SIE Elswigstraße	72	60	132
SIE Dornbreite	75	84	159
SIE Solmitzstraße	104	123	227
SIE Am Behnckenhof	59	0	59
Gerontopsychiatrischer Bereich	64	0	64
SIE Heiligen-Geist-Hospital	80	0	80
	675	358	1.033

Leistungs- und Belegungsentwicklung

Aus den Aufzeichnungen des Regiebetriebes ergeben sich unter Vernachlässigung von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit folgende Belegungsdaten und Nutzungsgrade für den Berichtszeitraum:

Einrichtung	Pflege tage	Pflege tage	Auslastung
	Ist	Soll	Pflege %
SIE Dreifelderweg	24.727	25.620	97
SIE Schönböckener Straße	27.886	29.646	94
SIE Prassekstraße	24.630	25.620	96
SIE Elswigstraße	25.957	26.352	99
SIE Dornbreite	27.231	27.450	99
SIE Solmitzstraße	36.959	38.064	97
SIE Am Behnckenhof	18.945	21.594	88
Gerontopsychiatrischer Bereich	15.946	23.424	68
SIE Heiligen-Geist-Hospital	29.020	29.280	99
	228.569	246.375	94

Jahresergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2016 schließen die SeniorInnenEinrichtungen der Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von € 1.686.700,45 ab (§ 8 Abs. 6 EigVO SH).

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2009 in Höhe von € 639.252,03 ist im Wirtschaftsjahr 2011 durch die Hansestadt ausgeglichen worden. Im Jahr 2012 ist der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2010 in Höhe von € 1.088.662,51 ausgeglichen worden. Im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte die Verlustabdeckung für das Jahr

2011 in Höhe von € 1.302.382,36. Der Ausgleich des Fehlbetrags des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von € 1.562.799,93 erfolgte im Januar 2014 und der Fehlbetrag 2013 in Höhe von € 1.694.565,35 im Oktober 2014. Im Dezember 2015 wurde der Bilanzverlust 2014 in Höhe von 1.791.824,11 € ausgeglichen. Im Februar 2017 wurde der Bilanzverlust 2015 in Höhe von €1.299.050,56 ausgeglichen.

Vermögenslage

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	31,6	0,8	4	0,1	27,6
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	38	0,7	-37,7
Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	248,9	6,0	276	5,4	-27,1
Mieterein- und -umbauten	274,6	6,6	362	7,1	-87,4
Bewegliches Sachanlagevermögen	684,6	16,4	623	12,3	62
	1.239,7	29,7	1.302	25,7	-62,6
Umlaufvermögen					0
Vorräte	90,7	2,2	82	1,6	8,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.733,3	41,6	808	16,0	925,4
Forderungen an den Träger	824,2	19,8	641	12,7	183,5
Sonstige Vermögensgegenstände	16,1	0,4	665	13,1	-648,9
Flüssige Mittel	251,0	6,0	1.555	30,7	-1303,6
	2.915,3	69,9	3.750	74,1	-835
					0
Rechnungsabgrenzungsposten	16,4	0,4	12	0,2	4,7
					0
	4.171,4	100,0	5.064	100,0	-892,9
Passiva					
Eigenkapital					
Betriebskapital	3.210,3	77,0	3.210	63,4	0
Rücklagen nach § 58 AO	353,0	8,5	347	6,8	6,2
Bilanzgewinn/ -verlust	-2.992,0	-71,7	-1.299	-25,7	-1692,9
	571,3	13,7	2.258	44,6	-1686,7
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital					0
Pensionsrückstellungen	747,5	17,9	713	14,1	34,5
Steuerrückstellungen	0,4	0,0	106	2,1	-105,6
Sonstige Rückstellungen	712,1	17,1	602	11,9	110,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306,9	7,4	402	7,9	-94,9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	134,0	3,2	62	1,2	71,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149,8	3,6	0	0,0	149,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.075,2	25,8	571	11,3	504
	3.125,9	74,9	2.456	48,5	669,7
					0
Rechnungsabgrenzungsposten	474,2	11,4	350	6,9	124,1
					0
	4.171,4	100,0	5.064	100,0	-892,9

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des erst in 2017 erfolgten Ausgleichs auf 13,7% (Vj. 44,6%) verringert. Das Anlagevermögen wird wie im Vorjahr komplett durch Eigenkapital gedeckt. Als städtischer Bereich sind die SIE nicht eigenständig rechts- und somit auch nicht insolvenzfähig.

Ertragslage 2016 unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet und im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

Die betrieblichen Aufwendungen und Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist 2016	Ist 2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsbereich				
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	14.724,95	13.279,00	1.445,95	10,9
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.798,91	5.668,44	130,47	2,3
Erträge aus Investitionskomponenten	3.070,58	3.064,81	5,77	0,2

Betriebskostenzuschüsse	19,36	3,41	15,95	467,7
Sonstige betriebliche Erträge	281,27	2.326,65	-2.045,38	-87,9
Betriebsleistung	24.651,96	24.342,31	309,65	1,3
Personalaufwand	-18.523,34	-18.044,69	-478,65	2,7
Materialaufwand	-3.792,17	-3.739,84	-52,33	1,4
Zentrale Dienstleistungen	-133,83	-131,14	-2,69	2,1
Abschreibungen	-243,19	-242,67	-0,52	0,2
Mieten, Pacht, Leasing	-2.834,82	-2.654,41	-180,41	6,8
Instandhaltungsaufwendungen	-219,12	-171,12	-48,00	28,1
Abgaben und Versicherungen	-185,51	-267,29	81,78	-30,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-378,23	-354,33	-23,90	6,7
	-26.310,21	-25.605,49	-704,72	2,8
Ergebnis des Betriebsbereiches	-1.658,25	-1.263,18	-395,07	31,3
Investitions- und Finanzierungsbereich				
Zinsertrag	2,12	4,13	-2,01	-48,7
Zinsaufwand	-30,57	-51,06	20,49	-40,1
Ergebnis im Investitions- und Finanzbereich	-28,45	-46,93	18,48	-39,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-1.686,70	-1.310,11	-376,59	28,7
Verlustvortrag	-1.299,05	-1.791,82	492,77	-27,5
Verlustausgleich	0,00	1.791,82	-1.791,82	-100
Verbrauch der Rücklagen	12,38	19,53	-7,15	-36,6
Einstellung in die Rücklagen	-18,63	-0,36	-18,27	5075,0
Bilanzverlust	-2.992,00	-1.290,94	-1701,06	131,8

Die Betriebsleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 310 T€ bzw. 1,3 % gestiegen, was die im Vergleich zu 2015 leicht gestiegene Auslastung in Verbindung mit der Entgelterhöhung im Dezember widerspiegelt. Die Verschiebung von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen (Pflegerlöse +10,9%; sonst. betr. Ertr. -87,9%) resultiert aus der BilRuG-Umstrukturierung. Die Instandhaltungsaufwendungen wurden durch die Kosten des Systemausfalles geprägt während die Abgaben und Versicherungen wieder auf einem normalen Niveau sind.

Vergleich der Planzahlen für das Berichtsjahr mit den Ist-Zahlen

	2016		Abweichung	
	T€ Plan	T€ Ist	T€	%
Pflegeleistungen	22.263	23.974	1.711	7,1
Betreuungsentgelte BAW	369	377	8	2,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.270	301	-969	-321,9
Personalaufwand	-18.547	-18.523	24	-0,1
Materialaufwand	-3.903	-3.792	111	-2,9
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-144	-134	10	-7,5
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-169	-186	-17	9,1
Mieten, Pachten, Leasing	-2.649	-2.835	-186	6,6
Abschreibungen	-264	-243	21	-8,6
Instandhaltung	-163	-219	-56	25,6
Übrige betriebliche Aufwendungen	-208	-378	-170	45,0
Zwischenergebnis	-2.145	-1.658	487	-29,4
Zinsergebnis	-25	-29	-4	13,8
Jahresfehlbetrag	-2.170	-1.687	483	-28,6